

Unterstützung von Aufrufen gegen Hinrichtungen im Iran



Im Iran haben die Todesurteile für zivile Aktivist*innen zugenommen.

Kampagnen gegen die Todesstrafe haben sich im Iran und auf internationaler Ebene ausgeweitet.

In iranischen Gefängnissen finden dienstags routinemäßig praktische Aktionen der Gefangenen unter dem Titel „Nein zur Todesstrafe“ statt. Der Kampf für die Abschaffung der Todesstrafe im Iran hat sich ausgeweitet und verschiedene Formen des Kampfes gegen die Todesstrafe werden ohne Unterbrechung fortgesetzt.

Drei zivile Aktivistinnen, Pakhshan Azizi, Varisheh Moradi und Sharifeh Mohammadi, wurden zum Tode verurteilt.

Die Protestkampagne mit dem Titel „Kampf für die Freiheit, Kampf für das Leben“ hat in einem dringenden Aufruf zum Handeln alle Formen des Kampfes für die Abschaffung der Todesstrafe in die Tat umgesetzt und wird voraussichtlich weltweit aktive Unterstützung erhalten.

Wir unterstützen gemeinsam mit unseren Kolleg*innen in Deutschland tatkräftig diese Kampagne und werden nicht zögern, alle möglichen praktischen Maßnahmen zu ergreifen, um die Todesstrafe im Iran sofort abzuschaffen.

Gewerkschaftliche Initiative für freie gewerkschaftliche Betätigung im Iran (GIBO)

23. Februar 2025